

STELLUNGNAHME zum interfraktionellen Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion KAL-Gemeinderatsfraktion vom: 16.10.2007 eingegangen: 16.10.2007	Gremium:	44. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	13.11.2007 1178 14 öffentlich Dez. 5
Darstellung "Situation Rheinbrücke" in der StadtZeitung und in der städtischen Öffentlichkeitsarbeit		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Der Antrag wird bis zur Vorstellung des Gutachtens sowie der Auswertung der Dauerzählstelle im Planungsausschuss zurückgestellt.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
1.135,- Euro Druckkosten Sonderseite StadtZeitung	-	1.135,- Euro	-
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: Die Ausgabe erfolgt im Rahmen der internen Leistungsverrechnung.			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Über den aktuellen baulichen Zustand und den Sanierungsbedarf der bestehenden Rheinbrücke ist bereits wiederholt in der Presse informiert worden. Auch über den letzten ausführlichen Bericht des Regierungspräsidiums hierzu für die Stadträte in der Nordtangente-Kommission am 23.07.2007 wurde in der StadtZeitung berichtet.

Mit Fertigstellung des ptv-Gutachtens und der Auswertungen der Dauerzählstelle auf der Rheinbrücke für 2007 ist Anfang nächsten Jahres zu rechnen. Das Gutachten soll insbesondere den politischen Entscheidungsträgern hinsichtlich des anstehenden Planfeststellungsverfahrens eine umfassende Meinungsbildung ermöglichen. Die Ergebnisse werden im Planungsausschuss vorgestellt werden. Eine Sonderseite in der StadtZeitung - einschließlich Stellungnahme der Fraktionen - ist möglich, aber erst nach der Vorstellung und Diskussion im Planungsausschuss sinnvoll. Wie der Bedarf für die Art und den Umfang einer vertiefenden Bürgerinformation zu diesen Themen gesehen wird, sollte daher erst nach der Vorstellung im Planungsausschuss entschieden werden.

Eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung und -information ist auch im Rahmen des anstehenden „Verkehrsentwicklungsplans“ vorgesehen, z. B. über eine Internetplattform. Im Rahmen dieser Beteiligung wird auch über einzelne Verkehrsprojekte informiert bzw. der Informationsbedarf abgefragt werden.

Hinweis:

Die Rheinbrücke ist heute werktags mit ca. 80 000 Kfz/24h belastet. In der Verkehrsuntersuchung von 2005 zum Raumordnungsverfahren wurden für die Rheinbrücke ca. 100 000 Kfz/24h für 2025 prognostiziert. Die Maximal-Prognose des aktuellen Gutachtens von ptv prognostiziert ca. 90 000 Kfz/24h für 2025 und nicht, wie im Antrag erwähnt, 85 000 Kfz/24 h.

Auf Anregung der Stadträte wurden in dem ptv-Gutachten erstmals nicht nur eine Trendprognose, sog. „Maximal-Prognose“, sondern auch sog. „Minimal“- und „Reduktionsprognosen“ unterstellt. Wie sich der Verkehr auf der Rheinbrücke tatsächlich entwickeln wird, bleibt abzuwarten und wird mit den Auswertungen der Dauerzählstelle Rheinbrücke der nächsten Jahre überprüft werden.